

Packname: REVUS® ORTIVA® Pack

Einsatzgebiet: Breit wirksame Kombination aus den zugelassenen Fungiziden REVUS® (BVL-Zulassungsnummer 026221-00) und ORTIVA® (BVL-Zulassungsnummer 024560-00) zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Kartoffeln und als Spritzfolge in Hopfen gegen Hopfenperonospora (Pseudoperonospora humuli, Sekundärinfektionen).

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als REVUS ORTIVA Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise:

Kartoffeln:
In Kartoffeln wird der REVUS ORTIVA Pack in Mischung eingesetzt. REVUS ORTIVA Pack enthält die Produkte REVUS und ORTIVA. Die Kombination der Wirkstoffe Mandipropamid und Azoxystrobin ergibt eine sichere Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans) und der Alternaria-Blattdürre (Alternaria solani, Alternaria alternata) in Kartoffeln.

Hopfen:
In Hopfen wird der REVUS ORTIVA Pack in Spritzfolge eingesetzt. REVUS ORTIVA Pack enthält die Produkte REVUS und ORTIVA. In Spritzfolge erzielen die Wirkstoffe Mandipropamid und Azoxystrobin aus unterschiedlichen Wirkstoffklassen eine gute Bekämpfung gegen Falschen Mehltau (Hopfenperonospora) in diesem Einsatzzeitraum.

Mandipropamid ist der erste Vertreter der Wirkstoffklasse der Mandelsäureamide und gehört zur Wirkstoffgruppe der Carbonsäureamide (CAA). Mandipropamid wird bei Kontakt mit den Blättern an deren Wachsschicht angelagert und kann nach dem Antrocknen nicht mehr vom Regen abgewaschen werden. Ein Teil des Wirkstoffes dringt in das Blattgewebe ein und wird translaminar verlagert. Der Wirkstoff Mandipropamid greift in die Zellulose-Biosynthese von Oomyceten (Falsche Mehltäupilze) ein und hemmt die Zellwandbildung. Der Wirkstoff ist dabei hochwirksam gegen die Keimung von Zoosporen und Sporangien. Die Keimung wird sofort gestoppt und die Zoosporen und Sporangien werden zerstört. Bei infektionsnaher Anwendung werden auch das Mycelwachstum und die Haustorienbildung gestoppt.

Azoxystrobin gehört zur chemischen Gruppe der β -Methoxyacrylate (Strobilurinderivate) und ist breit wirksam gegen wichtige Krankheiten an vielen Kulturen. Azoxystrobin hemmt den Elektronentransport in der Mitochondrienatmung der Schadpilze und hat in Pflanzen systemische und translaminare Eigenschaften. Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): C3 (Azoxystrobin), H5 (Mandipropamid)

Wirkungsspektrum:

Kartoffeln:
REVUS: Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans)
ORTIVA: Alternaria-Arten (Alternaria sp.)

Hopfen:
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora humuli, Sekundärinfektionen)

Kulturverträglichkeit:
REVUS und ORTIVA erwiesen sich bisher in allen bei uns angebauten Kartoffelsorten und Hopfensorten als gut verträglich.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:

Kartoffeln:
Beim gemeinsamen Einsatz der Produkte REVUS und ORTIVA aus dem REVUS ORTIVA Pack in Mischung sollte der erstmalige Einsatz zum Reihenschluss bzw. 7-8 Wochen nach dem Auflaufen stattfinden. Die Aufrufe des örtlichen Pflanzenschutzdienstes sind zu beachten.

Aufwandmengen:

Hopfen:

Die Produkte REVUS und ORTIVA werden im Hopfen in Spritzfolge im Abstand von 10 - 14 Tagen eingesetzt. Die Aufrufe des örtlichen Pflanzenschutzdienstes sind zu beachten.

Kartoffeln:

Der REVUS ORTIVA Pack wird für einen gemeinsamen Einsatz der Produkte in Kartoffeln mit einer Aufwandmenge von 0,5 l/ha REVUS + 0,5 l/ha ORTIVA in Mischung empfohlen.

REVUS ORTIVA Pack darf in Kartoffeln maximal dreimal angewendet werden.

Hopfen:

REVUS und ORTIVA werden in Spritzfolge folgendermaßen nach BBCH Stadien eingesetzt:

Bis BBCH Stadium 37 mit 0,75 l/ha REVUS oder ORTIVA

bis BBCH Stadium 55 mit 1,0 l/ha REVUS oder ORTIVA

über BBCH Stadium 55 mit 1,6 l/ha REVUS oder ORTIVA

Die Produkte REVUS und ORTIVA dürfen in Hopfen jeweils maximal zweimal eingesetzt werden.

Kartoffeln:

ORTIVA bietet neben seiner Wirkung gegen Alternaria-Blattdürre eine gute Zusatzwirkung gegen Phytophthora infestans. Daher kann bei einem gemeinsamen Einsatz von REVUS mit ORTIVA die zugelassene Aufwandmenge von 0,6 l/ha REVUS auf 0,5 l/ha angepasst werden.

REVUS ORTIVA Pack ist mischbar mit Kartoffelfungiziden (z.B. BRAVO® 500, CARIAL FLEX®, SHIRLAN®) und Insektiziden (z.B. ACTARA®, KARATE® ZEON, LAMBDA® WG, PIRIMOR®-GRANULAT, PLENUM® 50 WG).

Es empfiehlt sich, Mischpartner in fester Form (z.B. ACTARA, LAMBDA WG, PIRIMOR-GRANULAT, PLENUM 50 WG) als erstes in den Tank zu geben. Mischungen sind umgehend auszubringen.

Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:

Hopfen:

Die Spritzfolge REVUS und ORTIVA führt die Bekämpfung der Hopfenperonospora fort. Die Fungizide sind mischbar mit PLENUM 50 WG.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Wichtige Hinweise:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Dies gilt für den Anwenderschutz, die Wartezeiten, die einzuhaltenden Abstandsauflagen und die maximale Zahl der Anwendungen. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.

Wartezeiten: Bei einem Einsatz des REVUS ORTIVA Pack in Kartoffeln beträgt die Wartezeit 7 Tage und in Hopfen 14 Tage für REVUS bzw. 28 Tage für ORTIVA.

Anwendungstechnik
Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Beim Ausbringen von REVUS ORTIVA Pack ist auf eine gute, gleichmäßige Benetzung der Kartoffeln und des Hopfens zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 300-400 l/ha in Kartoffeln und 1300-2800 l/ha in Hopfen.

Bei Kartoffeln mit starker Krautentwicklung und bei Stängel-Phytophthora sollte eine höhere Wassermenge genommen werden.

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5
D-63477 Maintal